



Dezember 2020

So war das Mentoren-Treffen online per Zoom am 15.12.2020

Jedes Jahr laden wir unsere Mentoren in der vorweihnachtlichen Zeit zum Austausch ein. Der gesellige Abend findet seit einigen Jahren im Stickum Saal des Uerige statt, doch dieses Jahr konnten wir uns nicht an einem Ort versammeln. Wir haben daher beschlossen, das Treffen nicht ausfallen zu lassen, sondern es im digitalen Raum zu veranstalten.

Begonnen hat Bettina mit einem Bericht aus dem Büro und zur aktuellen Situation. Viele Mentoren hatten ja dieses Schuljahr bisher überhaupt keinen oder sehr wenig Kontakt zu ihrem Mentor-Kind. Nur etwa die Hälfte unserer Kooperationsschulen hat ihre Türen für Externe geöffnet, als dies erlaubt war. Und nun sind die Schulen wieder geschlossen...

Anita erzählte uns, wie sie ihre Mentor-Stunden im Herbst unter den besonderen Voraussetzungen erlebt hat. Die Schulen tun alles, um die Bedingungen zu erfüllen. So gibt es ztransportable Spuckschutzwände, überall Desinfektionsmittel, es wird geläutet, um ans Lüften zu erinnern und mehr. Lilie Basel hat berichtet, dass sie sich mit ihrem Mentor-Kind online zum Lesen getroffen, bzw über WhatsApp Texte hin und her geschickt und per Chat besprochen hat. Wir wissen, dass es vor allem mit den kleineren Kindern schwierig ist, über digitale Medien Kontakt zu halten. Sollte die Situation noch länger andauern, werden wir die Schulen fragen, inwiefern Mentor in ihr digitales Lehrkonzept integriert werden können.

Lilie hat im Anschluss dann auch vom Online-Seminar berichtet, das wir voraussichtlich wegen der regen Nachfrage nochmals wiederholen werden und in welchem sie viele Tipps und Tricks an die Teilnehmer weitergab, wie man eine Mentor-Stunde gut strukturieren kann und dabei noch Spaß und Konzentration unterstützt.

Nach einem Austausch in kleinen Gruppen zum Thema »Was hast Du Gutes in der Corona-Zeit erlebt?« tauschten wir uns dazu auch nochmal in der großen Runde aus. Mehr Zeit für Familie und Freunde war für viele eine positive Nebenwirkung, ebenso, dass die vergangenen Monate als eine Zeit der Entschleunigung erlebt wurde. Nicht zuletzt wurde auch die notwendige Auseinandersetzung mit den digitalen Medien als lehrreich und positiv erfahren. Und einige haben in dieser besonderen Zeit auch ganz neue Dinge für sich entdeckt, wie zum Beispiel Poesie-Spaziergänge im Zoopark (über nebenan.de) oder eine zusammenwachsende Nachbarschaft.

Carmen und Tatjana haben uns daraufhin noch ein paar mehr Ideen mit auf den Weg gegeben, wie man aktiv dazu beitragen kann, gesund und munter zu bleiben. Was sicher für den einen oder anderen in dieser Zeit eine besondere Herausforderung ist.

Und Bücher wurden vorgestellt! Eines für Erwachsene – wie für unsere Zielgruppe gemacht, denn wir Mentoren sind ja alle irgendwie ein bisschen »Weltverbesserer«. Fabienne Schoenberg ist selbst Mentorin und hat uns ihr Buch »Ist die Welt noch zu retten« oder auch »Die Welt ist noch zu retten« vorgestellt. Wie alles im Leben ist auch der Titel eine Sache der Anschauung. Ein spannendes Buch, das helfen soll, motiviert zu bleiben, wenn sich Dinge scheinbar nur langsam ändern. Schaut selbst:
> [Ist die Welt noch zu retten - beim westarp Verlag](#)

Und auch aus unserer Bibliothek haben wir einige Schätze gehoben und vorgestellt. Wir werden die Bücher, die Tatjana uns gezeigt hat, in Kürze auf unserer Internetseite unter Aktuell > Bücher bereitstellen.

Andrea kam zum Ende noch auf das Thema zu sprechen, das sicherlich viele von euch bewegt: Der fehlende Kontakt zum Mentor-Kind. Im Moment sind die Kinder für uns nicht erreichbar und es bleibt ungewiss, ob wir nach der Öffnung der Schulen unsere Arbeit wieder aufnehmen können. Doch sicherlich freut sich euer Mentor-Kind sehr, wenn es von euch einen Brief erhält! Darin kann einfach ein kleiner Gruß sein oder auch ein Rätsel aus einer Zeitschrift / Zeitung. Vielleicht auch ein Witz? Jedenfalls könnt ihr den Brief an die Schule schicken mit Angabe des Namen des Kindes und der Klasse / Lehrer*in. Leider können wir im Moment nicht viel mehr tun, außer zu hoffen, dass sich die Lage bald verbessert.

Am virtuellen Mentoren-Treffen haben ehrlich gesagt weniger Mentoren teilgenommen, als wir erwartet hatten. Doch für diejenigen, die dabei waren, war es sicherlich ein interessanter Austausch. Und wir fanden, es hat alles super geklappt. Vielen Dank an das gesamte Team und an die Mentoren, die unser Angebot angenommen haben.

Bleibt gesund und munter!